Korrespondenzen

Bosch & Banisadr

6. September bis
1. Dezember 2019

Ali Banisadr:
We Work in Shadows

Ali Banisadr (geb. 1976 in Teheran/Iran) übersiedelte als Kind mit seiner Familie in die USA. Im Jahr 2000 begann er sein Studium an der School of Visual Arts in New York, in der Stadt, in der er bis heute lebt und arbeitet. Seine komplexen und großformatigen Gemälde bewegen sich zwischen Figuration und abstraktem Expressionismus. Der Künstler lässt sich von Alten Meistern wie Bosch und Bruegel ebenso inspirieren wie von Max Beckmann oder Wassily Kandinsky. Im Vergleich mit früheren Arbeiten sind nun die direkten Bezüge zur Kunstgeschichte nicht mehr fassbar und Banisadr hat zu einem ganz eigenen künstlerischen Ausdruck gefunden. Sein dynamischer Pinselstrich und die Vielfalt von Formen und Figuren schaffen Kompositionen, die oft das Chaos der Welt widerspiegeln. Die Gemälde lassen an Explosionen denken, es ist nicht klar, ob die Bewegungen im Bild von oben nach unten oder umgekehrt gerichtet sind.

Klang und Musik sind ein integraler Teil seiner Arbeit, sie beeinflussen die Art und Weise seiner Arbeit. Banisadr hat ein ausgeprägtes synästhetisches Vermögen (ein Sinn beeinflusst den anderen, das Sehen den Klang und umgekehrt). Während seiner Arbeit hört er einen inneren Klang, der ihn durch die Komposition seiner Bilder führt.

Seine Werke wurden oft mit denen von Bosch verglichen, und es ist seine Erschaffung von Welten innerhalb von Welten, die sich von einer Mikro- zu einer Makroperspektive erstreckt. Banisadrs Gemälde wirken wie die Werke Boschs sowohl aus der Nähe als auch aus der Ferne. Banisadr sieht das Erschaffen von imaginären künstlerischen Welten als Verbindungslinie zwischen seinen Arbeiten und denen Boschs: »Hieronymus Bosch erschafft diese Welten alle aus seiner Imagination, er beschäftigt sich mit unbekannten Orten der Psyche, das ist etwas, das mich ebenfalls in meiner Arbeit interessiert.«

Die Ausstellung präsentiert sechs teils großformatige Gemälde von Banisadr aus den Jahren 2015, 2017, 2018 und 2019. Einige der Werke kommen direkt aus der ersten Museumsausstellung des Künstlers in Europa, die das Het Noordbrabants Museum in Boschs Geburtsstadt, 's-Hertogenbosch, ausgerichtet hat, nach Wien.

Bosch & Banisadr ist die erste museale Präsentation von Arbeiten des Künstlers in Österreich.

Julia M. Nauhaus

Bandit, 2015, Öl auf Leinwand, 25,4 x 20,3 cm, Privatsammlung/ Courtesy Galerie Thaddaeus Ropac, London, Paris, Salzburg

Abbildungen:
Hieronymus Bosch: *Weltgerichts-Triptychon*, Details, um 1490–um 1505, Öltempera auf Eiche © Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien
Ali Banisadr: *We Work in Shadows*, Detail und große Abbildung, 2017, Öl auf Leinwand, 208,3 x 304,8 cm, Privatsammlung/ Courtesy Sperone Westwater Gallery, New York
Alle Werke von Ali Banisadr © Ali Banisadr, Fotos: Jeffrey Sturges

Korrespondenzen

Das Herzstück der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien ist das Triptychon mit der Darstellung des Jüngsten Gerichts von Hieronymus Bosch (um 1450/55–1516). Der dreiteilige Altar zählt zu den weltweit bedeutendsten Kunstwerken der Zeit um 1500 und ist das zweitgrößte Werk Boschs. Das Retabel gibt bis heute Rätsel auf und ist der unbestrittene Publikumsmagnet der Sammlung.

Die Ausstellungsreihe zeigt *Korrespondenzen* zwischen dem Werk des niederländischen Malers und dem anderer Künstler_innen auf und setzt in regelmäßiger Folge Kunstwerke zu Boschs *Weltgerichts-Triptychon* in Beziehung. Es werden überraschende Verbindungen zwischen unterschiedlichen Medien und Künstler_innen sichtbar, die Perspektive auf Bosch wechselt. In der Gegenüberstellung mit Arbeiten anderer Künstler_innen – seien es Gemälde, Graphiken, Skulpturen, Videoarbeiten oder Photographien – können die Betrachter_innen immer wieder neue Facetten von Boschs Meisterwerk entdecken.

Foto:
© Julia Niebuhr

Ali Banisadr

Ali Banisadr wurde 1976 in Teheran, Iran, geboren und lebt und arbeitet in New York. Er hat seinen Masterabschluss an der New Yorker Academy of Art erhalten und seinen Bachelor of Art an der School of Visual Arts New York.

Ali Banisadrs Werk wurde international ausgestellt, der Künstler nahm an zahlreichen Gruppenausstellungen teil, darunter Centre Pompidou, Paris (2018); The British Museum, London (2016); Museum of Contemporary Art, Los Angeles (2013); Lehmbruck Museum, Duisburg (2013); The Metropolitan Museum of Art, New York (2012) und Stedelijk Museum voor Actuele Kunst, Gent (2010).

Seine Werke befinden sich in öffentlichen und privaten internationalen Sammlungen, so unter anderem im Metropolitan Museum of Art, New York, im Museum of Contemporary Art, Los Angeles, in der Albright-Knox Art Gallery, Buffalo, im British Museum, London, im Centre Pompidou, Paris, im Museum der Moderne, Salzburg und der Sammlung Würth in Künzelsau.

2018/19 zeigte das Het Noordbrabants Museum in 's-Hertogenbosch unter dem Titel *Foreign Lands* die erste Museumsausstellung des Künstlers in Europa.

www.alibanisadr.com

Begleitprogramm

Ausstellungsführungen

durch die Gemäldegalerie mit Schwerpunkt
auf Hieronymus Bosch und *Bosch & Banisadr.*
Ali Banisadr: We Work in Shadows

Sonntag, 29. September 2019
Sonntag, 27. Oktober 2019
Sonntag, 24. November 2019
jeweils um 10.30 Uhr

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl
Anmeldung nicht erforderlich
Tickets zu 3 € (exkl. Eintritt), Dauer ca. 1 Stunde

Kuratorinnenführung

mit *Julia M. Nauhaus*, Direktorin der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 16.30 Uhr

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl
Anmeldung erforderlich unter +43 (0)1 58816 2201 oder
gemaeldegalerie_anmeldung@akbild.ac.at
Tickets zu 3 € (exkl. Eintritt), Dauer ca. 1 Stunde

Künstlergespräch

mit *Ali Banisadr*, Künstler, *Nina Schedlmayer*, Kunstkritikerin, und *Julia M. Nauhaus*, Direktorin der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien

Mittwoch, 4. September 2019, 19 Uhr

Anmeldung nicht erforderlich
Gratis mit gültigem Eintrittsticket, Dauer ca. 1 Stunde

Homo Deus, 2018,
Öl auf Leinwand,
208,4 x 305,1 cm,
Privatsammlung/
Courtesy BlainSouthern

Das Gespräch zwischen dem Maler Ali Banisadr und der Kunstkritikerin Nina Schedlmayer verspricht spannende Einblicke in die vielfältigen Arbeitsansätze des New Yorker Künstlers.
Fragen und Diskussionsbeiträge sind wie immer willkommen!

Änderungen vorbehalten.

Herzlicher Dank für die großzügige Unterstützung an
BLAINSOUTHERN

Gemäldegalerie
der Akademie der bildenden Künste Wien
zu Gast im Theatermuseum

Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
Tel.: +43 (0)1 58816 2201
Mail: gemaeldegalerie@akbild.ac.at
www.akademiegalerie.at

Öffnungszeiten

Täglich außer Dienstag 10 bis 18 Uhr

www.facebook.com/akademiegalerie
www.instagram.com/akademiegalerievienna

DERSTANDARD

]a[akademie der bildenden künste wien
GEMÄLDE GALERIE
zu Gast im THEATER MUSEUM

Bosch & Banisadr

6. September bis
1. Dezember 2019

Korrespondenzen